

che, das Kirchenamt, die kirchlichen Personenstände, die Rechtsstellung der Laien und die Rechtsstellung der Kleriker. Gegenstand des 2. Bandes ist die „Struktur der Kirche im überdiözesanen Bereich“; er enthält Kapitel über die oberste Kirchenleitung (Papst, Ökumenisches Konzil, Bischofssynode, Kardinäle), die römische Kurie, die besonderen Stellvertretungsorgane des Papstes (z.B. Nuntien, Apostolische Vikare) und die überdiözesanen Verfassungsorgane (z.B. Metropolen, Bischofskonferenzen, die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland). Der 3. Band schließlich beschäftigt sich mit dem Recht der einzelnen Diözese, ihren Organen und der Pfarrgemeinde. Den einzelnen Paragraphen sind umfangreiche Literaturangaben beigelegt, unter denen auch Beiträge aus dem nichtrömischen Bereich nicht völlig fehlen.

Die Beschränkung auf das Recht der lateinischen Kirche bringt es mit sich, daß die nichtrömischen Kirchen und Christen nur ganz am Rande vorkommen, z.B. in dem Abschnitt über die Kirchenmitgliedschaft. Trotzdem ist das Buch für alle Teilnehmer des ökumenischen Dialogs ein wichtiges Hilfsmittel. Sie können sich daraus über den aktuellen Stand des römischen Kirchenverfassungsrechts informieren, das für die römisch-katholischen Partner Grund

und Grenze ihrer Gesprächsbereitschaft bildet. Sie können ihm entnehmen, daß das Zweite Vatikanische Konzil die Kirchenverfassung weiterentwickelt hat, daß aber die traditionellen Prinzipien die gleichen geblieben sind.

Hanns Engelhardt

LEXIKA

Theologische Realenzyklopädie. Bd. III, Lfg. 1 (Anselm von Laon — Antisemitismus). S. 1-160. Subskr.-Preis DM 38,—. Bd. III, Lfg. 2/3 (Antisemitismus [Forts.] — Apostel/Apostolat/Apostolizität). S. 161-480. Subskr.-Preis DM 76,—. Walter de Gruyter & Co., Berlin — New York 1978.

Das großangelegte Werk geht zügig voran. Manche Abhandlungen gewinnen geradezu den Rang abgerundeter Monographien. Das gilt vor allem für das Stichwort „Antisemitismus“, an dem sieben Autoren mitgearbeitet haben. Von größtem Nutzen erweisen sich die den einzelnen Artikeln beigegebenen Literaturangaben, deren Ausführlichkeit und Sorgfalt verbunden mit der überzeugenden Sachlichkeit der Darstellung die *Theologische Realenzyklopädie* zu einem wissenschaftlichen Instrumentarium verlässlicher Qualität werden lassen, so wenig Kritik oder Ergänzungswünsche im Einzelfall damit ausgeschlossen sein sollen.

Kg.